

	<p>Object: Beinlinge Heinrichs III.</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Collection: Dom- und Diözesanmuseum</p> <p>Inventory number: D_0329_a,b</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Description

Beinlinge, gefunden bei der Öffnung der Kaisergräber im Dom zu Speyer im August 1900 im Grab Kaiser Heinrichs III. (reg. 1039-1056). Seidengewebe in Samitbindung, mit einem Muster aus ovalen Medaillons in vertikalen Reihen, die alternierend mit breitgelappten und zierlicher ausgeformten Palmetten gefüllt sind. Bei der zweiten Restaurierung 1960 (die erste fand kurz nach der Auffindung im Jahr 1905 statt) wurden die erhaltenen Reste auf ein braunes Baumwollgewebe aufgebracht. Als Farbstoffe konnten Indigo, ein Flechtenfarbstoff sowie ein Schildlausfarbstoff nachgewiesen werden. Als ursprüngliche Grundfarbigkeit sind ein intensives Blau oder auch ein leuchtendes Rot denkbar.

Textiltechnologische Untersuchungen konnten Ansätze von Schlaufen oder Bändern festgestellt werden, mit denen Beinlingen am Gürtel befestigt werden konnten, die aber bei den Restaurierungen von 1905 und 1960 nicht authentisch angebracht wurden.

## Basic data

Material/Technique:	Seidengewebe, Samit, ein- oder zweifarbig gemustert
Measurements:	rekonstruierte L. ca. 100 cm, obere Weite ca. 84 cm

## Events

Created	When	1000-1050
	Who	
	Where	Byzantium
Found	When	August 30, 1900

	Who	Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
	Where	Speyer Cathedral
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Henry III (1016-1056)
	Where	

## Keywords

- Beinling
- Textile

## Literature

- Historisches Museum der Pfalz Speyer (Hg.) (2011): Des Kaisers letzte Kleider. Neue Forschungen zu den organischen Funden aus den Herrschergräbern im Dom zu Speyer. München, S. 173 f.